Everytime we touch

RikuXSora

Von Chibi_Isa

Kapitel 14: The day after christmas

Everytime we touch von Chibi_Isa
RikuXSora

LaLiHo XDDD
Na alles fit bei euch?
Dankeschön für die vielen netten Kommis ^^

Diesmal hab ich nix zum Kapi zu sagen, nur dass es wohl viele überraschen wird.

Chibi_Isa

Kapitel 10: The day after christmas

Riku´s POV

Das Telefonklingeln lässt mich am nächsten Morgen stöhnend aufwachen, mit Sora in den Armen auf dem Boden zu schlafen,
war wohl nicht die beste Idee.

„Telefon." bemerke ich, als ich von Sora ein verschlafenes „Guten Morgen" höre.
„Hmmm, ich geh schon." entgegnet er und läuft zum Wohnzimmertisch wo das Telefon liegt.
„Ha..." fängt Sora an, stoppt jedoch plötzlich.
Vielleicht hat schon sein Vater oder seine Mutter abgenommen.
Doch als Sora dann einfach den Hörer fallen lässt, wird mir klar, dass irgendetwas passiert ist.

„Sora? Was ist los?" will ich wissen, als er wie apathisch vor mir steht. Sein Mund steht weit offen, doch kein einziger Ton entweicht ihm, seine Augen traurig und angefüllt mit Tränen,
die sich langsam ihren Weg in die Freiheit suchen.

„Sora? Bitte, sag doch was.“ bettele ich verzweifelt.
„Er is tot.“ flüstert Sora so leise, dass ich es kaum verstehe, ehe er sich in meine Arme wirft und hoffnungslos in Tränen ausbricht.

Was??
Er is tot?
Doch nicht etwa Tidus??
Nein, das kann nicht sein, gestern war er doch noch putzmunter und heute soll er tot sein??
Nein, das geht nicht, Sora wäre am Ende.
Doch ich begreife schnell dass es absolut nichts bringt mir was vor zu machen.
Sora IST am Ende, schluchzt verzweifelt an meiner Brust und klammert sich an mich.
„Sora, shhh, beruhige dich bitte.“ bitte ich.
Aber es wird nichts bringen.
Tidus war Sora´s bester Freund, mir würde es nicht anders gehen, wenn Roxas plötzlich tot wäre.

„Wie soll ich mich beruhigen?? Er war mein einziger Freund von früher.“ weint Sora weiter und klammert sich noch fester an mich.
„Sora, wir...“ kommen Sora´s Eltern plötzlich herein, doch ich winke ab. Ich weiß genau was sie ihm sagen wollen, sie waren wahrscheinlich wirklich am Telefon und Sora hat nur mitgehört.

Sora´s Mutter kommt sofort zu uns, umarmt Sora noch zusätzlich, wenig später kommt auch sein Vater und streichelt ihm über den Rücken.
„Sora, es wird alles gut. Wein dich aus.“ versucht Herr Harakimi seinen Sohn zu trösten. „
Alles wird gut??“ fragt Sora aufgebracht und reißt sich von uns allen los. Nicht mal mich lässt er an sich heran kommen.

„Wie soll alles gut werden wenn mein bester Freund tot ist??“ will Sora wissen, bevor er aus dem Zimmer rennt und die Treppen zu seinem Zimmer hinauf.
„Scheiße.“ seufze ich, lasse mich auf´s Sofa fallen und streiche meine Haare zurück.
Wie kann so was nur passieren??
Hat Sora nicht schon genug durch gemacht??
Nein, er muss auch noch seinen besten Freund verlieren.

„Riku, woher weiß Sora, dass Tidus tot ist?“ will Herr Harakimi wissen. „Wir waren hier eingeschlafen und das Telefon hat uns geweckt. Er hat abgenommen, aber da waren Sie anscheinend schneller.“ entgegne ich. „Scheiße.“ wiederholt Sora´s Vater und lässt sich neben mich fallen.

Darüber muss ich dann doch fast lachen, dass er so jugendliche Verhaltensweisen hat, wusste ich gar nicht.
Doch der Schmerz und die Trauer über den Verlust von Tidus und die Traurigkeit von Sora holen mich dann doch in die Wirklichkeit zurück.

„Ich gehe zu Sora.“ teile ich seinen Eltern schließlich mit und laufe ohne auf ihre Widerworte, Sora müsse sich erst beruhigen die Treppen hinauf.

Vorsichtig klopfe ich an, von innen höre ich nur Klavierspiel und Weinen. Sora reagiert sich also ab.
Nachdem ich weder ein „Herein“ noch ein „Ja“ gehört habe, trete ich ohne Sora´s Erlaubnis ein.
Doch Sora scheint mich gar nicht gehört zu haben, haut wie ein Besessener auf die Tasten ein.

„Sora?“ frage ich und lege meine Hand auf seine Schulter, woraufhin er furchtbar hochschreckt.
Er hat mich also wirklich nicht gehört.

„Was?“ will er dann wissen.
„Ich wollte dir Gesellschaft leisten. Dir geht´s doch dreckig.“ entgegne ich.
„Ach echt? Dir kann es doch nur Recht sein, dass Tidus tot ist. Dann gibt es keinen mehr außer dir, der in mich verknallt ist. Du musst dir nie Sorgen machen, dass ich dich betrüge.“ gibt er wütend zurück ohne sich zu mir umzudrehen.

Stimmt das wirklich??
Bin ich froh, dass Tidus tot ist??
Ich meine, ich finde es eher traurig für Sora.
Warum sollte ich es auch traurig finden??
Ich kannte Tidus kaum, er war fast fremd für mich.

Die paar Worte die wir gewechselt haben, kann man wohl kaum als Freundschaft bezeichnen.
Trotzdem bin ich nicht glücklich, dass er tot ist, denn Sora geht es deshalb so mies wie lange nicht mehr.

„Sora, das ist Quatsch.“ teile ich ihm mit, als er schon wieder anfangen wollte zu spielen.
„Ich bin nicht froh, dass er tot ist. Es macht dich tieftraurig.“ erkläre ich in der Hoffnung, Sora wird sich endlich zu mir umdrehen.

„Und dich?“ flüstert er und dreht sich tatsächlich zu mir. Doch ich erschrecke wirklich.
Seine Augen sind so rot und geschwollen, dass man denkt er hätte tagelang geweint, anstatt nur der paar Minuten, die er alleine hier oben war.

„Ich weiß es nicht.
Ich meine wir waren nicht so befreundet wie ihr, aber trotzdem finde ich es so schade, dass er nicht tot ist.
Selbst wenn er in dich verknallt war, ich wollte ihn deshalb doch noch kennen lernen.
Denn ich vertraue dir, du würdest nie etwas mit ihm anfangen.
Du liebst ihn nämlich so sehr als Freund, dass du nie versuchen würdest, dass zu zerstören.“ entgegne ich ehrlich und trete näher zu Sora, der wieder anfängt zu weinen.

Es dauert nicht lange, da klammert er sich wieder an mich.
„Riku, was soll ich denn jetzt machen??

Für mich ist es fast so, als wäre ein Teil von mir gestorben. Er war in den letzten Jahren immer für mich da,
hat mich beschützt wo er nur konnte und jetzt soll das alles dahin sein?? So was geht doch gar nicht, oder?“ will Sora wissen.

Ich bin echt am Verzweifeln, was soll ich denn Sora sagen?? Ich bin doch kein Spezialist in Trauerfragen, ich musste noch nie damit umgehen.

„Sora, ich weiß es nicht. Ich weiß es wirklich nicht. Aber ich weiß, dass du es nicht verdient hast.
Ich weiß nicht wer bestimmt, wer lebt und wer stirbt, aber er muss echt einen schlechten Tag gehabt haben,
wenn er dir einfach so den wichtigsten Menschen in deinem Leben nimmt.“ erkläre ich.

Ich weiß nicht, wie lange Sora danach noch weint, bis er plötzlich seinen Kopf erhebt und leise flüstert: „Danke Riku, dass du da bist.“

„Is doch klar.“ antworte ich und streichle ihm durch die Haare.
„Komm mal her.“ fordere ich ihn auf, warte jedoch nicht, bis er was sagt, sondern hebe ihn einfach hoch und trage ihn zu seinem Bett.

„Schlaf ein bisschen.“ erkläre ich, als Sora dann darin liegt.
„Aber du bleibst da. Bitte.“ bettelt er förmlich und klammert sich an mich, doch ich würde ihn jetzt sowieso nicht alleine lassen.

„Ja, natürlich.“ entgegne ich und lasse Sora sich an mich kuscheln. Ich streiche ihm die ganze Zeit über den Rücken, hoffe er beruhigt sich soweit, dass er einschlafen kann.
Doch schon nach wenigen Momenten höre ich seine gleichmäßigen Atemzüge und Sora scheint eingeschlafen.

Doch ich finde keinen Schlaf, muss immer wieder daran denken, wie Sora, jetzt auch noch den Tot seines besten Freundes verarbeiten soll.
Ihm ist schon so viel Schlimmes passiert,
hätte nicht auch mal was glatt laufen können? Nein, wieder werden Sora Steine in den Weg gelegt und das sind keine Kieselsteine, eher Felsbrocken.

„Psst, er schläft.“ teile ich Sora´s Mutter mit, als sie leise zur Tür herein kommt.
„Hat er sich beruhigt?“ will sie wissen, während ich mich langsam aufrichte.
„Ein bisschen. Sora wird hart daran zu knabbern haben, auch noch den Tod eines nahe stehenden Menschen verarbeiten zu müssen.“ entgegne ich.

„Du musst ihm unbedingt helfen. Seit Sora wieder da ist und mit dir zusammen ist, war er so fröhlich und lebenslustig wie nie.“ gesteht seine Mutter mir.
Na toll, jetzt soll ich das auch noch machen.
Natürlich werde ich versuchen Sora zu helfen, aber ob ich es schaffe seine Trauer zu lindern ist wieder was anderes.
„Ich werde es versuchen.“ antworte ich nur.

„Hiroshi ist in die Klinik gefahren um die Formalitäten zu klären.“ entgegnet Sora´s Mutter.
Das war zwar jetzt etwas daneben, aber schließlich muss auch das gemacht werden.
Und Sora´s Vater braucht irgendwas zu tun, wo er weiß, dass es seinem Sohn schlecht geht, dass war mir schon klar.

„Wo...wo wird Tidus eigentlich beerdigt?“ will ich wissen.
„In unserem Familiengrab, wenn es Sora Recht ist.“ antwortet Frau Harakimi. „Schließlich hat er ja keine Verwandten mehr.“ fügt sie hinzu.

Doch hat er, ich sollte sie vielleicht mal aufklären.
„Doch er hat eine Tante, namens Maria. Zu ihr wollte er, nachdem er aus dem Geschäft ausgestiegen wäre. Sie wohnt auf dem Land, hat er geschrieben.“ erzähle ich nun.

„Dann sollten wir sie informieren, schließlich wird sie wissen wollen, was mit Tidus passiert ist.“ erwidert Sora´s Mutter traurig.
„Tidus...bleib da...“ murmelt Sora plötzlich und schreckt aus dem Bett hoch.
Jetzt hat er auch noch Albträume, er tut mir so sehr Leid, doch was kann ich nur tun?
„Sora, ich bin da.“ erkläre ich und streichle über seine Hand.
„Riku...?“ fragt Sora leise.
„Ja.“ antworte ich nur.
„Warum ist Tidus tot?“ will Sora wissen.

WAS?? Was soll ich denn jetzt bitte antworten??
„Ich weiß...“ fange ich an.
„Nein, ich weiß, dass es nicht schön ist. Ich will die medizinische Ursache wissen.“ unterbricht mich Sora bestimmt.

Was ist jetzt plötzlich los? Vorhin bricht er vor Trauer zusammen und jetzt ist er so kalt.
„Ähhh, das weiß ich auch nicht.“ gebe ich zu.
„Dann gehen wir jetzt ins Krankenhaus, ich will´s wissen.“ erklärt er und steht auf, ohne eine Reaktion von mir abzuwarten.

„Aber Sora...“ setzt seine Mutter an, doch auch sie unterbricht er einfach. „Nichts aber, ich will das jetzt wissen.
Dass Tidus stirbt, damit hatte ich mich in den letzten Wochen abgefunden, dass er gestern aufgewacht ist war ne Hoffnung wert, nichts weiter.
Er ist tot und fertig.“ wehrt Sora hastig ab, nimmt zielsicher meine Hand und zieht mich hinter sich aus dem Zimmer.

Was geht nur in ihm vor??
Er kann doch seine Trauer nicht einfach runterschlucken so als wäre sie nicht da.
Sie ist da, da bin ich mir so sicher.
Er soll sie doch ganz einfach zu lassen, was ist so schlimm daran?

„Sora, mach doch mal langsam.“ versuche ich ihn zu stoppen, als wir auf dem Weg zum Krankenhaus sind und er mich immer noch gnadenlos hinter sich herzieht.
„Du hast ja Recht, es bringt eh nichts. Ich hab mich vollkommen verirrt.“ gibt Sora

zurück, bleibt stehen und lässt auch meine Hand los.

„Nein, hast du nicht. Du sollst nur langsamer laufen, die Richtung stimmt.“ erkläre ich.
„Das meinte ich auch nicht. In meinem Kopf ist alles durcheinander.“ seine Eisenmaske ist also wieder weg,
er spricht mit mir über seine Gefühle.

„Tidus ist nicht mehr da. Riku, das stimmt doch nicht, oder?“ will Sora mit einem bettelnden Ausdruck wissen.
Am liebsten würde ich sagen, es stimmt nicht, aber es ihm zu verschweigen, wäre wohl das Dümmste was ich jetzt machen könnte.
Was würde es auch bringen?? Er würde an eine Lüge glauben.

„Doch Sora, es stimmt. Tidus ist, so Leid es mir tut, gestorben.“ gebe ich zurück und streichle über seinen Rücken.
Am Liebsten würde ich ihm jetzt alle Trauer abnehmen und mir aufhalsen, aber es geht nicht, er muss da selber durch. Wieso passiert sowas auch?

„Riku...“ flüstert Sora geistesabwesend.
„Halt mich fest...bitte...“ höre ich mehr den Wind säuseln, als Sora´s Stimme.
Doch ich bin sofort bereit ihm seinen Wunsch zu erfüllen, ziehe ihn sanft an mich und lasse ihn seinen Kopf an meiner Brust vergraben.

Es wundert mich wirklich, dass er nicht weint, keiner würde doch irgendwas sagen, er könnte so laut heulen,
dass ihn die ganze Stadt hört und ich wäre immer noch da und würde ihn festhalten.

Beruhigend streichle ich durch seine Haare und über seinen Rücken, lasse ihn sich ganz eng an mich kuscheln,
sodass keine Luft mehr zwischen uns ist.

Nach einer kleinen Ewigkeit, hebt sich Sora´s Kopf leicht an, wenn er sehen könnte, dann würde er jetzt genau in meine Augen blicken.

„Können wir im Krankenhaus nach der Ursache für Tidus´...Tod fragen?“ will er dann leise wissen.
„Ja.“ gebe ich monoton zurück, irgendwas anderes kann ich jetzt auch nicht sagen.
Dass Sora das Wort „Tod“ aussprechen konnte, hat mich so sehr erstaunt.
Ich meine, „Tod“ das ist wohl das hässlichste Wort von allen.
„Tod“ klingt so endgültig, dann kehrt eine Person nie mehr zurück.

„Sora, was machst du denn hier? Du sollst dich doch ausruhen.“ begrüßt uns Herr Harakimi,
als wir auf Tidus´ Station ankommen.

Ich dachte mir schon, dass wir ihn hier treffen.
„Ich will mich über Tidus informieren.“ erklärt Sora mutig.
Es muss viel Kraft kosten, seine Trauer in Schach zu halten, so angespannt habe ich Sora nämlich noch nie gesehen.

„Komm mit.“ gibt sein Vater nur zurück, ehe wir ihm zum Chefarzt folgen. Dieser klärt uns fachlich darüber auf, dass Tidus einen angeborenen Herzfehler hatte,
von dem die Ärzte und vielleicht auch Tidus selber nichts wussten.

Auf jeden Fall ist er an diesem letztendlich gestorben.
„Die Ereignisse...vor Tidus´ Koma...haben die den Herzfehler noch verschlimmert?“ will Sora stockend wissen.
Ihm geht es wohl nicht darum wer an Tidus´ Tod Schuld hat, oder?

„Ich kann das nicht mit hundertprozentiger Sicherheit sagen, aber besonders gut, war es nicht für ihn.“ entgegnet der Arzt.
Sora fällt fast in sich zusammen, als er das hört. Er wird sich doch wohl nicht schuldig fühlen??
Er konnte doch überhaupt nichts dafür.

„Danke, für die Info.“ würgt Sora schließlich heraus, ehe er aufsteht und das Zimmer verlässt.
Ich gehe ihm sofort nach, die Widerworte seines Vaters, er brauche Zeit für sich außer Acht lassend.
„Sora, bitte warte.“ rufe ich ihm nach, als er schnellen Schrittes vor mir herläuft. Ich will ihn schon am Arm festhalten, als er mit Kim zusammen stößt, der gerade den Gang entlang kommt.

„Entschuldigung.“ kommt es sofort von dem Kleinen, doch Sora sagt gar nichts, will schon weiterlaufen,
als ich dann doch mal seine Hand zu fassen kriege.

„Sora, was ist los?“ will ich wissen.
„Sora? Riku?“ fragt Kim.
„Ja, aber bitte, geh jetzt, wir müssen reden.“ erkläre ich ihm, woraufhin, er zwar sehr beleidigt ist,
aber trotzdem geht.

„Was los ist??“ spricht Sora in einem verrückten Ton.
„Was los ist?? Ich hab Tidus umgebracht, dass ist los.“ spricht Sora tatsächlich, dass aus, was ich schon vermutet habe.

„Das ist Quatsch, Sora.
Er hatte einen Herzfehler, niemand kann was dafür. Das war ein ganz natürlicher Tod.“ gebe ich zurück.

„Ach ja?? Wird man bei einem natürlichen Tod, von sechs Leuten zusammengeschlagen, nur weil ein Freund aus dem Geschäft aussteigen will?? Diesen natürlich Tod musst du mir erst mal zeigen.“ fordert Sora wütend und traurig zugleich.

Ich weiß ja selber, dass diese Umstände Tidus´ Wohlbefinden nicht grad gebessert haben, aber trotzdem war Sora nicht daran Schuld.
Woher sollte er wissen, dass diese Schweine Tidus so zurichten??

Und woher sollte er wissen, dass Tidus einen Herzfehler hat??

„Sora, hör zu. Du darfst dich nicht schuldig fühlen.
Du kannst nichts dafür, dass diese Ratten, Tidus so zugerichtet haben. Wenn, dann ist es meine Schuld,
ich wollte, dass du aussteigst, ich hab dich ja fast zu dem Gespräch am Freitag genötigt.
Also bitte gib dir nicht die Schuld, gib sie mir.“ erwidere ich.

Ich hoffe nur, Sora ist überzeugt von dem was ich da gesagt habe. Ich habe mittlerweile akzeptiert,
dass ich nicht Schuld war.

Niemand konnte etwas dafür, aber das Sora in der jetzigen Situation beizubringen ist viel zu schwer.

„Du redest Unsinn. Ich hab dir schon gesagt, dass du dafür nichts konntest. Es ist ein...fach...passiert.“ wird Sora wohl bewusst, dass er nicht Schuld ist.

Sein Kopf senkt sich nun nach unten und er wird furchtbar still. Ich würde ihn nur allzu gern in den Arm nehmen,
aber ob das klappt, weiß ich nicht.
Es würde mich auch nicht wundern, wenn er mich wegstoßen würde und allein mit seiner Trauer umgehen will.

„Riku...sind die, die Tidus...schon festgenommen?“ fragt er nach einer Ewigkeit.
Na toll, was wird das jetzt??
Natürlich sind die schon festgenommen, man hat sie nach dem Clubbesitzer festgenommen.
Der Einzige, den die Polizei bisher nicht entlarven konnte, war der, der Sora´s Chef, die Informationen zukommen ließ.
„Ja.“ antworte ich schließlich.
„Und die, die mich...?“ will er noch wissen.
„Einen davon.“ wiederhole ich.
Den Einen hat man schnell gefunden, aber der Andere war wie vom Erdboden verschluckt.

„Dann werde ich dafür sorgen, dass sie die Welt bald nur noch durch Gitterstäbe betrachten können.“ ist Sora plötzlich total Ernst, sucht meine Hand und drückt sie fest.
„Das ist gut, Sora.“ kommt mir nur über die Lippen, ehe ich ihn zu mir ziehe und er sich erneut an mich kuschelt.

„Sie werden merken, was es heißt einen Menschen so verachtend zu behandeln.“ spricht Sora wütend weiter.
Nein, er soll doch nicht wütend sein.
Meinetwegen soll er heulen, soll er furchtbar traurig sein oder sonst was, aber Wut wird ihn nicht weiterbringen.

„Sora, was wird das jetzt?“ will ich wissen. „Willst du deine Trauer mit Wut überspielen?“

„WAS?? Willst du mir sagen, dass ich nicht wütend sein darf??
Die haben Tidus umgebracht und mich beinahe, also sag mir warum ich nicht wütend sein darf??“ fragt Sora aufgebracht und löst sich von mir.

Seine ablehnende Haltung mir gegenüber halte ich kaum aus.
„Natürlich darfst du wütend sein, aber du willst, doch damit nur deine Trauer vergessen.“ gebe ich zurück.
„Ach ja?? Dann kennst du mich aber schlecht und jetzt lass mich in Ruhe.“ fordert er, geht an mir vorbei, ins Büro des Arztes zurück um seinem Vater zu sagen, dass er jetzt nach Hause gebracht werden will.

Herr Harakimi sieht mir wirklich komisch entgegen, als Sora einfach an mir vorbeiläuft. Aber er ahnt irgendwas, bedeutet mir später mal bei ihm anzurufen.

Nachdem ich noch etwas dumm in der Gegend herumgestanden habe, beschließe ich, Roxas erstmal zu erzählen, was passiert ist.
Für ihn wird es ein großer Schock sein, soviel ist schon mal klar.

„Heeeyyy Riku.“ begrüßt er mich stürmisch, als ich ihn anrufe um heraus zu bekommen wo er ist.
„Hallo Roxas.“ gebe geknickt zurück.
„Ach Riiikkuuu.“ keucht er mir entgegen.
Na toll, dann ist er grade mit Axel beschäftigt.
„Axel jetzt hör mal auf.“ fordert er dann und ich vernehme für einige Momente nur Geknutsche.

So hat das doch keinen Sinn, beleidigt lege ich auf und schalte mein Mobiltelefon aus. Ich habe jetzt wirklich keine Lust, auf Fragen von Roxas.
Er ist so gut drauf, da kann ich ihm doch jetzt nicht erzählen, dass Tidus tot ist.

Etwas desorientiert laufe ich in der Stadt umher. Es tut alles so weh, ich hätte nie gedacht, dass Tod so schmerzt.
Wenn es für mich schon so schwer ist, wie ist es dann wohl für Sora??
Er muss ihn doch innerlich zerreißen, so sehr muss es wehtun.

„Dein Schuh ist offen.“ bemerkt plötzlich jemand neben mir.
„WAS!?“ will ich wissen, als ich mich umdrehe und Ben neben mir steht. Na toll, der hat mir grade noch gefehlt.
Auf seine Anstachelungen kann ich jetzt aber voll verzichten.
„Was willst du?? Wo hast du deine werte Schwester gelassen?“ frage ich. „Kairi hat doch einen an der Waffel.“ gibt er zurück.
Was??
Wie bitte?
Hat er das grade wirklich gesagt, oder träume ich??
Ben beleidigt seine Schwester??
Wunder geschehen auch immer wieder.

„Hast du irgendwas eingeworfen, dass du es wagst so über sie zu reden?“ erkundige ich mich nun. Doch Ben schüttelt nur den Kopf.
„Sie hat sich einfach viel zu sehr verändert. Ich weiß, es hat gedauert, bis ich das begriffen habe, aber ich hab´s spätestens seit sie mir von ihrem Plan erzählt hat, geschnallt.“ erklärt er.
„Plan?“ wiederhole ich fragend.
Seufzend lässt Ben sich auf einer der Bänke nieder, die bei uns überall verstreut auf den Gehwegen stehen.

„Weißt du, dass die anderen Mädchen aus unserer Klasse, Asuka im Moment echt mies behandeln?“ will Ben wissen.
Ich nicke nur, nachdem ich ebenfalls auf der Bank Platz genommen habe.

„Daran ist Kairi Schuld. Sie hat Asuka´s Freundinnen, allen möglichen Quatsch erzählt, damit sie Asuka nicht mehr mögen.
Mittlerweile ist für Asuka die Schule ein Spießrutenlauf.
Sie wird dauernd irgendwie geärgert oder veräppelt. Die Einzigen die zu ihr halten, sind Matt und das neue Mädchen aus unserer Klasse.“ erzählt mir Ben,
nochmal was ich schon von Asuka weiß.

Na gut, dass Kairi ihre Finger im Spiel hat war mir neu, aber ehrlich gesagt,
hab ich mich immer gefragt, wieso Asuka´s Freundinnen sich plötzlich gegen sie wenden.

„Und was ist jetzt der Plan?“ will ich wissen. „Der Plan ist, dass Kairi Asuka zu einer Mutprobe auffordern will, sodass sie alle ihre Freundinnen zurückgewinnt.“ entgegnet Ben.

„Was für ne Mutprobe? Kann sich Asuka dabei verletzen?“ bin ich sofort in Sorge um Roxas´ Schwester.
„Riku, ich weiß es nicht, aber so wie Kairi im Moment drauf ist, glaube ich, dass Asuka dabei etwas zustoßen könnte.
Ich bin grade auf dem Weg zu ihr um ihr alles zu erzählen und mich bei ihr zu entschuldigen.“ erklärt er, steht auf und läuft bereits los.

Wie bitte??
Asuka kann sich ernsthaft verletzen??
Ben will sich entschuldigen??
Oh mein Gott, was is nur los??

„Warte, ich komme mit. Wenn du alleine gehst, wird sie dir kaum glauben.“ rufe ich ihm nach und wir machen uns zusammen auf den Weg zu Asuka.
Ich kann gar nicht glauben, wie anders Ben jetzt sein kann.

Er erzählt mir fast alles über Kairi, ihre Kindheit, ihre Veränderung und auch sonst alles.
Ich höre gerne zu, es lenkt mich wenigstens von Tidus´ Tod ab.

„Riku?? BEN?? Was will der denn hier?“ will Roxas wissen, als er uns überschwänglich und zusammen mit Axel die Tür öffnet.

„Ben will zu Asuka und du wirst ihn auch zu ihr lassen. Und ich muss mit dir reden, dringend.“ erkläre ich und trete zusammen mit Ben ein.
„Asuka is oben, mit Matt.“ schaltet sich Axel dann ein. „Ich zeig´s dir.“ fügt er noch hinzu und geht mit Ben nach oben.

„Über was willst du reden?? Und wieso hast du vorhin einfach aufgelegt?“ will Roxas wissen, als wir im Wohnzimmer sind.
„Setz dich.“ fordere ich, woraufhin er mich zwar komisch ansieht, aber trotzdem Platz nimmt.

„Ich weiß, es wird dich schocken. Aber Tidus ist tot.“ habe ich einfach keine Kraft mehr, es irgendwie schön zu umschreiben.
Aus Roxas´ Gesicht weicht sofort dieses schöne Lächeln, stattdessen ist dort jetzt große Trauer zu lesen.

„Tot?? Aber das geht nicht. Du machst nen Witz. Er ist doch gestern aufgewacht.“ bemerkt er nach vielen stillen Momenten.
Es dauert keine Sekunde und Roxas bricht hoffnungslos in Tränen aus.

Ich nehme ihn sanft in den Arm, streiche über seinen Rücken, doch keine beruhigenden Worte wollen aus meinem Mund kommen.
Es ist einfach so schwer, dass nochmal durchzumachen.

„Was...warum weint Roxas?“ reißt Axel mich aus meinen Gedanken, als er zu uns ins Wohnzimmer kommt.
„Tidus ist tot.“ weint Roxas und wirft sich in Axel´s Arme, wo er etliche Minuten weiter heult.
Axel selbst scheint weniger betroffen zu sein, er kannte Tidus schließlich genauso wenig wie ich.

Aber er wird Roxas helfen, seine Trauer zu verarbeiten und Roxas wird sich helfen lassen, da bin ich mir sicher.
Ich kann das echt nicht länger mit ansehen, ich muss hier weg.

Zuerst ist Sora tieftraurig, dann eiskalt, dann wieder traurig und dann stocksauer.
Und jetzt ist da Roxas, der einfach nur heult.
Mit einem genuschelten Tschüß, verlasse ich schnell das Haus und laufe weiter zu mir nach Hause um mich sofort auf meine Etage zu verziehen.

Ich muss jetzt nachdenken und zwar dringend.
Am besten geht das bei ´nem Bad, weshalb ich auch sogleich ins Bad eile und mir angenehm warmes Wasser einlasse.
Einige Minuten später steige ich dann in die Wanne, sofort breitet sich in meinem Körper die Wärme des Wassers aus.
Hier über die Sachen nachzudenken ist um so vieles leichter, als im Wohnzimmer oder im Schlafzimmer zu sitzen.

Ob Sora sich mittlerweile etwas beruhigt hat??
Ich hoffe es wirklich, denn ihn so abweisend zu sehen, gefällt mir überhaupt nicht.
Er soll meinetwegen so heulen wie Roxas, aber Wut wird ihm nicht weiterhelfen.
Ich möchte so gerne jetzt bei ihm sein.
Ihn trösten, in den Arm nehmen und was weiß ich noch alles, aber er sperrt sich ja dagegen.

Ich hätte nie gedacht, dass so etwas zwischen uns stehen könnte und jetzt tut es das.
Waren wir nicht gestern noch glücklich??
Unbekümmert, dass jetzt wo Tidus aufgewacht war, alles klappen würde??

Aber nein, es musste wieder so etwas passieren, dass Sora das Herz bricht. Das ist doch alles total bescheuert.
Wütend auf alles und jeden beende ich schließlich mein Bad, ziehe mich um und gehe etwas orientierungslos in meiner Etage umher,
bis meine Mutter plötzlich zu mir kommt.

„Riku, du bist hier oben. Was machst du hier?? Bist du nicht bei Sora?“ will sie wissen.
Ja, ich wäre gerne bei ihm.
„Wäre ich gerne.“ entgegne ich seufzend.
„Wärst du gerne?? Was ist denn passiert??“ fragt sie.

„Tidus ist gestorben. Sora war traurig, eiskalt und am Schluss wütend. Er will mich jetzt nicht mehr sehen.“ erkläre ich in der Kurzfassung und ohne es irgendwie zu verschönigen.

„Riku, was tust du noch hier?? Geh zu Sora, sei für ihn da.“ herrscht mich meine Mutter nach Minuten völliger Stille an.
„Er will mich nicht sehen.“ gebe ich nur zurück.
„Na und?? Geh zu ihm. Er braucht dich jetzt.“ erwidert Mama hartnäckig, als mein Handy klingelt.

„Was?“ fauche ich denjenigen an, der mich anruft. Ich hab jetzt wirklich keinen Nerv, mit mehr Menschen als meiner Mutter zu reden.
„Was ist mit euch passiert?? Wieso seid ihr so wütend?“ will Herr Harakimi wissen.
Na einwandfrei, jetzt muss ich ihm auch noch alles erzählen.

„Sora ist wütend auf die, die Tidus zusammengeschlagen haben.
Ich hab ihm gesagt, dass er so doch nur seine Trauer überspielen will, deshalb ist er wütend auf mich und ich bin wütend auf mich selbst.
Alles klar?“ gebe ich zurück.

„Trotz allem, wirst du jetzt herkommen und dich um Sora kümmern, er lässt weder mich noch meine Frau in sein Zimmer und spielt wie ein Besessener Klavier.“ erklärt mir Sora´s Vater.

„Er will mich nicht sehen.“ entgegne ich. „Ist mir egal. Komm her, sonst spielt er sich noch zu Tode.“ ist Herr Harakimi bald auch noch wütend.

Na gut, wenn er unbedingt will, dass ich mich noch mehr mit Sora streite, komme ich eben.
„Ich bin in 5 Minuten da.“ verabschiede ich mich und lege auf.
„Wer war´s?“ will Mama wissen.

„Herr Harakimi. Er will, dass ich zu Sora gehe.“ erkläre ich, woraufhin mich Mama mit ein paar aufmunternden Worten und einem Lächeln alleine lässt.

Ein paar Momente später bin ich dann unterwegs zu den Harakimis.
„Komm rein. Du weißt ja wo du ihn findest.“ begrüßt mich Sora´s Vater monoton und ich gehe ohne Antwort an ihm vorbei in die obere Etage.

Ich höre sofort Sora´s Klavierspiel und mir wird schnell klar was er da spielt.
Einen Titel von Simple Plan, immer und immer wieder ist es derselbe.

„Sora, darf ich reinkommen?“ rufe ich gegen die lauten Töne an und klopfe gegen die Tür.
Ein paar Momente später verstummt das Klavier, dafür höre ich Sora´s Stimme: „Was willst du?“

„Mit dir reden.“ erkläre ich.
Einige Minuten tut sich gar nichts, bis ich Sora´s Schritte höre und er mir die Tür aufschließt.
Ohne ein Wort an mich zu richten, setzt sich Sora wieder an die Klavierbank und fängt an zu spielen, diesmal jedoch nicht wütend und aufgebracht sondern traurig und kraftlos.

„Sora, ich...bist du immer noch wütend?“ will ich wissen und setze mich vorsichtig zu ihm.
„Ja...“ gibt er zurück.
„Aber auch traurig. Ich will das Tidus wieder da ist.“ fügt er leise hinzu und stimmt ein wirklich trauriges Lied an,
das ich nicht kenne.

„Wie heißt das Lied?“ frage ich um ihn irgendwie abzulenken.
„Das hab ich selber komponiert.“ antwortet Sora.
„Aber das vorhin war „me against the world“ von Simple Plan. Tidus´ Lieblingslied.“

Ein Brummeln ist das Einzige was mir entkommt, was soll ich auch dazu sagen??
„Weißt du, ich hab nie verstanden warum es sein Lieblingslied war. Er hat immer gesagt, damit kann er sich identifizieren.
Aber ich hab es nicht verstanden.
Er hatte ein scheinbar glückliches Leben, auch wenn er nicht soviel wie ich verdient hat,
es hat doch gereicht um einigermaßen gut über die Runden zu kommen.
Er war glücklich, jedes Mal wenn er mit mir ausgegangen ist war er die Fröhlichkeit in Person.
Trotzdem mochte er dieses Lied und mir wird langsam klar warum.

Jeder war gegen ihn, seine Familie ist gestorben, seine Arbeitgeber waren grausam zu ihm,
genauso wie unser Chef und die Kunden, denen es nur auf ihren Spaß ankam. Deshalb konnte er dieses Lied so gut leiden, damit hat er all seinen Schmerz und all seine Trauer, die er im Leben gehabt hat, verarbeitet." erzählt Sora ohne auch nur einmal vom Klavier abzusetzen.

Oh Mann, ich heul gleich, Sora so traurig zu sehen, zerreißt mir das Herz. Ich könnte ihn jetzt in den Arm nehmen, doch ob er das zulässt??
Vorhin noch hat er mich weggeschickt und war furchtbar wütend, doch das scheint sich gelegt zu haben.
Seine Traurigkeit hat am Ende doch gesiegt.

„Kommt rein." bittet Sora plötzlich, als ich immer noch in Gedanken bin. Ich verstehe nicht ganz was er meint, bis Roxas, Asuka, Matt und Axel ins Zimmer kommen.
Na toll, sollen wir jetzt ein Kaffeekränzchen halten.

„Sora...es tut mir so Leid." fängt Roxas an, kommt zur Klavierbank und legt Sora eine Hand auf die Schulter.
„Mmm...mir auch." schließt Asuka sich an und legt ihre Hand auf Sora´s freie Schulter.
Sora jedoch hört keinen Moment auf Klavier zu spielen.
Auch als Asuka und Roxas anfangen zu weinen und Matt und Axel sie in den Arm nehmen, spielt er noch weiter.

Wieder seine Eigenkomposition, die so traurig und schön zugleich ist.
Nach endlosen Momenten scheint das Lied endlich zu Ende zu sein, die Klaviertöne klingen langsam aus,
während Sora anfängt zu weinen und sich in meine Arme wirft.

Ich streichle ihm wirklich dankbar über die Haare, dass er diese Zärtlichkeiten zulässt, macht mich ein bisschen glücklicher.
„Meinst du Tidus kommt in den Himmel?" will Sora leise wissen.
WAS??
Er glaubt doch nicht an so etwas, oder??
„Glaubst du an Himmel und Hölle?" frage ich.
„Nein, schon lange nicht mehr, aber Tidus hat daran geglaubt. Er hat vielleicht gedacht ich bekomme es nicht mit,
aber er hat jeden Abend bevor er eingeschlafen ist gebetet und mindestens einmal im Monat ist er in die Kirche gegangen." erzählt Sora mir.

„Na dann, kommt er bestimmt in den Himmel." versichere ich.
„Obwohl er seinen Körper verkauft hat?" ist sich Sora nicht so sicher. „Unser Gott wird ihm das bestimmt verzeihen. Er hatte doch kaum eine andere Wahl." erkläre nicht ich sondern Axel.

Ach ja, dass hatte ich vergessen, seine Familie ist auch sehr religiös. „Das ist schön. Dann sehen wir uns bestimmt irgendwann wieder." schleicht sich sogar ein kleines Lächeln auf sein Gesicht,
bevor wieder der gleiche traurige Gesichtsausdruck darauf wandert und er seinen

Kopf an meiner Brust vergräbt.

Es dauert etliche Minuten, bis wir uns alle wieder voneinander lösen und zu meiner Überraschung war es Sora selbst, der die Gemeinschaft aufgelöst hat. „Wir sollten Tidus´ Tante sagen, was passiert ist.“ fällt ihm plötzlich ein.
„Ich glaube, dass hat deine Mutter schon. Ich weiß nur nicht ob sie Tidus´ Tante schon gefunden hat.“ erkläre ich.

„Ich will sie fragen. Ihr kommt alle mit, ja?“ will Sora wissen. Von allen Anwesenden kommt nur ein zustimmendes „Ja“, ehe wir nach unten ins Wohnzimmer gehen, wo Frau Harakimi, am Telefon sitzt.

„Vielen Dank. Auf Wiedersehen.“ verabschiedet sie sich gerade als wir eintreten.
„War das Tidus´ Tante?“ will Sora sofort wissen.

„Nein, weißt du es ist so. Tidus´ Tante ist Schwester in einem Kloster. Ich habe am Telefon gerade mit der Klostervorsteherin gesprochen.
Tidus´ Tante war außer Haus, aber sie wird zurückrufen.“ erklärt Frau Harakimi.
WAS??
Wie bitte?
Hatte Tidus deshalb einen so starken Glauben?
Weil seine Tante Nonne ist?

„Aber du hast nicht gesagt um was es geht, oder?“ fragt Sora dann.
„Nein.“ entgegnet Sora´s Mutter.
„Gut, das will ich ihr sagen. Ich möchte mich gerne mit ihr treffen und ihr alles erzählen.“ spricht Sora einen Wunsch aus, der mich fast zusammenbrechen lässt.

Das will er durchziehen??
Aber er hat doch keine Ahnung wie Tidus´ Tante darauf reagiert und trotzdem will er es tun??

„Wenn du das willst, werde ich ein Treffen mit ihr vereinbaren, wenn sie zurückruft.“ stimmt Frau Harakimi zu.
Na gut, wenn sie zustimmt, kann ich Sora nur vertrauen. Er wird das Richtige tun, da bin ich mir sicher.
„Gut...können wir vielleicht was essen? Ich habe Hunger.“ wechselt Sora so schnell es geht, das Thema.

„Sicher, ihr könnt entweder ein Gericht von mir essen oder eine Pizza bestellen.“ stellt uns Frau Harakimi vor die Wahl.
„Wir nehmen Pizza.“ kommt es von mir und Sora gleichzeitig.
Ich habe nur einmal was von Sora´s Mutter probiert, aber einmal reichte vollkommen.
„Hab ich mir gedacht. Die Karte ist an ihrem üblichen Platz.“ teilt uns Frau Harakimi mit, woraufhin Sora kurz in die Küche geht um die Karte zu holen.

„Wird er wieder?“ fragt Sora´s Mutter an mich gewandt.
„Seine Trauer sitzt tief, aber ich denke er ist stark genug um sie zu überwinden.“ erkläre ich, als Sora gerade wieder zu uns stößt.

Er gibt sich zwar den ganzen Abend über fröhlich und auch beim Essen macht er einige Scherze, aber ich weiß, dass es unmöglich so schnell gehen kann, bis er Tidus´ Tod verarbeitet hat.

Das zeigt sich mir sofort, als ich nach Hause gehen will und Sora sich krampfhaft an mich klammert,
bis ich bei ihm schlafe.

Auch im Bett kuschelt er sich so eng an mich, wie nur möglich, doch er fällt in einen unruhigen und ich in gar keinen Schlaf.

Ich liege jede Minute der Nacht wach, weil mich die Sorgen um Sora fast erschlagen.

Kapi 12 Ende

Bitte um Kommis